

Klinische Ethik-Komitees

Vortrag von Erny Gillen

im Rahmen des

8. Interdisziplinären Palliativlehrgangs
an der Kardinal König Akademie

Wien, 8.-9.3.2005

Entscheidungsfindungshilfe

- In vielen Situationen hat sich das klinische Ethik-Komitee als sinnvolles Organ zur Bildung eines Votums bewährt.
- Es ermöglicht und strukturiert den ethischen Diskurs, um zu einem plausiblen und über-subjektiven Votum zu gelangen.
- Das Votum richtet sich an die Entscheidungsträger und lässt diese frei, sich im Sinne oder gegen den Sinn des Votums zu entscheiden.

Ethik als Hilfsangebot

Ethik als Reflexion (vorhandener) moralischer Vorstellungen und Überzeugungen hilft das "Gesundheitsteam" (im Krankenhaus) handlungsfähig zu halten bzw. zu machen.

Ziel der Ethik als Moderation

Im Raum ethischer Reflexion werden individuell verschiedene moralische und fachliche Positionen angstfrei und freimütig ins Konzert der Meinungen um Richtig und Falsch, Gut und Böse eingebracht. Verantwortung wird gemeinsam wahrgenommen.

Das Krankenhaus als Regulativ

Im Augenblick sieht es (leider) so aus, als wäre die Politik nicht in der Lage, die Last der Entscheidung (für wieviel Gesundheit die Gesellschaft beim Einzelnen aufzukommen hat) zu tragen. Demnach bliebe die Verantwortung bei der Zwischeninstanz Krankenhaus liegen, will man den Entscheidungsdruck nicht auf die direkt "Betroffenen" abwälzen.

« Meta-medizinische » Verantwortung

- Neue personelle und ideelle Mittel
- Das klinische Ethik-Komitee könnte eine Art demokratisches Laboratorium werden, wo auf mittlerer Ebene Verantwortung von oben (Politik) und unten (konkreter Fall) gemeinsam geteilt und getragen würde.

Klinisches Ethik-Komitee (1)

Das Klinische Ethik-Komitee ist in einem Krankenhaus angesiedelt, das ethische Konflikte kennt und bewusst angehen will.

Klinisches Ethik-Komitee (2)

Ziel ist die **Besprechung und Begutachtung von Einzelsituationen beziehungsweise von allgemeinen, aber exemplarischen Situationen unter Beteiligung von verschiedenen Berufsgruppen.**

Klinisches Ethik-Komitee (3)

- Das Klinische Ethik-Komitee ist ein Teil des Krankenhauses.
- Wichtigste Aufgabe des Klinischen Ethik-Komitees soll es sein, betroffenen Menschen in ethischen Krisensituationen für die Beratung zur Verfügung zu stehen.

Klinisches Ethik-Komitee (4)

Es sollen verschiedene Disziplinen im Klinischen Ethik-Komitee vertreten sein. Die Zusammensetzung soll eine möglichst breite Abstützung des Komitees im Krankenhaus und seinem Umfeld gewährleisten.

Klinisches Ethik-Komitee (5)

- Bis zu 12 Frauen und Männer
- hausinterne Mitglieder:
 - aus dem ärztlichen Bereich
 - aus dem pflegerischen Bereich
 - aus dem Verwaltungsbereich
 - aus dem Sozialdienst
- externe Mitglieder:
 - ein Jurist
 - ein aufgeschlossener, christlicher Mensch ohne Fachwissen
- ein Seelsorger
- Berufung auf Zeit (etwa 3 Jahre)

Klinisches Ethik-Komitee (6)

- Das Komitee arbeitet prozessorientiert.
- Bei der Auswahl seiner Mitglieder ist darauf zu achten, dass diese sich selbst, ihre Sachkenntnis und ihr Urteil in einen Prozess einbringen können und wollen.

Klinisches Ethik-Komitee (7)

Die Befolgung der Voten des Klinischen Ethik-Komitees ist freiwillig und nicht verpflichtend.

Entscheidungsfreimut

Dort, wo die Ethik als dynamische Triebfeder weiterentwicklungsfähiger moralischer Systeme erkannt wird, wird die moralische Überzeugung der einzelnen Akteure freimütig enttabuisiert werden dürfen.

Das Hinterfragen moralischen Handelns wird nicht mehr als untolerierbarer Eingriff in die Persönlichkeitssphäre des Handelnden gedeutet, sondern als Kooperations- und Verständigungsangebot.

“Not-wendige” Entscheidungen

Die moralische
Entscheidungsfindung
wird aus der
Einsamkeit des
einzelnen
Gewissensurteils
in die Gemeinsamkeit
geholt.

